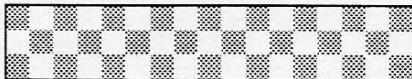




SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

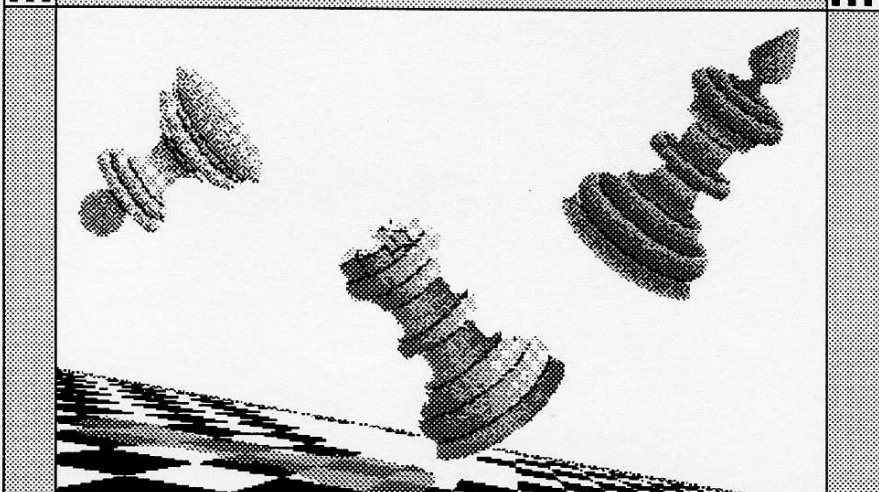


Einzelergebnisse 2. Klasse Stadt	2
Schülerstaatsmeisterschaft 96	4
Jugendreferententagung 96	6
Diverses	7
 Impressum	 8

SCHACH IN SALZBURG



CLAUDIA HÖCKNER



3. RANG BEI STM



EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE STADT

Endstand der 2. Kl. Stadt Saison 1995/1996		
1	ASK Salzburg 21	26,5 P
2	Mozart 79	21,5 P
3	HSV Salzburg 3	21,5 P
4	ASK Salzburg 22	18,5 P
5	Bad Ischl 2	17,5 P
6	Salzburg Südost	16,0 P
7	ASK „Post SV 2“	15,0 P
8	HSV Salzburg 2	14,5 P
9	ASK „Evergreen“	14,5 P
10	SC Inter Salzburg	14,5 P

Elodurchschnitt aller aufgestellten Spieler		
1	ASK Salzburg 21	1641
2	Mozart 79	1582
3	HSV Salzburg 3	1551
4	Inter Salzburg	1533
5	ASK Post SV 2	1520
6	Bad Ischl 2	1518
7	Salzburg Südost	1511
8	ASK Evergreen	1491
9	ASK Salzburg 22	1489
10	HSV Salzburg 2	1393

Der Meistertitel für den ASK Salzburg 21 in dieser Klasse war der einzige Titel, den der Großklub ASK Salzburg in der abgelaufenen Spielsaison erringen konnte. Eine magere Ausbeute für den erfolgsgewohnten ASK Salzburg. Als klar elostärkste Mannschaft in der Klasse wurde die Meisterschaft souverän gewonnen. Besonders eng ging es in der Abstiegsfrage zu. Erst die Drittwertung entschied gegen Inter Salzburg. Gleiches gilt für den zweiten Platz, den Mozart belegen konnte. Wir wünschen dem ASK Salzburg 21 viel Glück in der 1. Klasse.

1. ASK Salzburg 21 26,5 Pkt.											
1	Haider Martin	1709	1	1	1	1	0	0		4 / 6	67%
2	Hupke Susanne	1687	1		1	½	1			3,5 / 4	88%
3	Scharf Adolf	1717	1	½	1			1		3,5 / 4	88%
4	Prüll Clemens	1687	1	-	½	1	1	1	½	6 / 7	86%
5	Michaela Ekkehard	1811		0		1		1	0	1 / 1	67%
6	Weyringer Richard	1754					1	½	0	1 / 2,5	63%
7	Langer Ernst	1700						1		1 / 1	100%
8	Glatz Bernhard	1346							1	1 / 1	100%
9	Perner Lisa	1362							0	0 / 1	0%

Der ASK Salzburg hatte heuer hauptsächlich mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Dadurch verloren immer wieder Spieler die Spielberechtigung für diese Klasse, in welcher sie vorgesehen waren. Auch diese Meistermannschaft verbrauchte 9 Spieler/innen in der abgelaufenen Saison. Einmal mußte sogar ein Brett vorgegeben werden. Getragen wurde diese Mannschaft von dem Jugendlichen Prüll Clemens und dem Neuzugang Michaela Ekkehard. Ab der vierten Runde war man ständig Tabellenführer.

2. Mozart 79 21,5 Pkt.											
1	Sonnbichler Rupert	1829	1	½	+		1	1	1	4,5 / 5	90%
2	Seilingner Rudolf	1464	1		1	½	0	0	0	½ / 1	50%
3	Schoissingeyer Johann	1513	1	1			0	0		2 / 4	50%
4	Strauß Helmut	1509	½	½	1	1	0	0	0	½ / 1	50%
5	Marinkovic Boris	1571		½						½ / 1	50%
6	Akhtar Jamshed				1				1	2 / 2	100%
7	Berthold Heinz	1844				½		1		1,5 / 2	75%
8	Werhonic Wilhelm	1647					0	½	1	1,5 / 3	50%
9	Milosevic Stanko	1282							0	0 / 1	0%

Mozart 79 wurde durch die besseren Bretterpunkte zweiter vor dem punktgleichen HSV Salzburg 3. Je nach Ausgang der verschiedenen Aufstiegsspiele besteht die Chance in die 1. Klasse aufzusteigen. Hauptpunktelieferant war Sonnbichler Rupert, der 90% der möglichen Punkte erreichte. Alle anderen Spieler, die öfters eingesetzt wurden, kamen über 50% nicht hinaus.

3. HSV Salzburg 3 21,5 Pkt.											
1	Rajsp Leopold	1686	1	0	1	1		+	½	1 / ½	71%
2	Hofer Helmut	1537	0	0	0		1	1	½	½ / 0	38%
3	Sommerer Kurt	1453	1			0				1 / 2	50%
4	Weiß Hermann	1484	1	0	1	0	1	1		5 / 7	71%
5	Keppel Richard	1528		0	1			1		2 / 4	50%
6	Mauch Franz sen.	1654				1				1 / 1	100%
7	Berger Rudolf	1512				1	½	0	1	0 / 2,5	50%

Der HSV Salzburg 3 der den zweiten Platz so knapp verfehlt hatte, spielte diese Saison mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Setzte es gegen den Siebten eine 4:0 Niederlage, spielte man gegen den Ersten Remis

und gewann gegen Mozart 79 mit 3:1. Die tragenden Säulen dieser Mannschaft waren Rajsp Leopold und Weiß Hermann. Beide erreichten 71% der möglichen Punkte. Etwas ausgelassen hatte Hofer Helmut mit seinen 38%.

4. ASK Salzburg 22 18,5 Pkt.											
1	Mayer Werner	1574	1	0	½	½	1	0	0	0 / 1	44%
2	Baierhofer Horst	1585	0	1	0	0		1		2 / 5	40%
3	Kohlweis Walter	1484	0	1	1	1	½	½	1	6,5 / 9	72%
4	Bruck Cyprian	1219	½		0					½ / 3	17%
5	Puttinger Johannes	1467		1				1		3 / 3	100%
6	Berauer Anton	1721				1				1 / 1	100%
7	Haselsteiner Walter	1561					0	0	1	1 / 3	33%
8	Puttinger Sophia	1301					½		0	½ / 2	25%

Den guten vierten Rang belegte der ASK Salzburg, obwohl man in der Reihung nach Elodurchschnitt Vorletzter war. Die beste Leistung erreichte der Mannschaftsführer Kohlweis Walter mit 72%. Eine Talentprobe legte auch der U 14 Spieler Puttinger Johannes mit seinen 3 Punkten aus drei Spielen ab. Mayer Werner, neben Kohlweis der

einzigste Spieler der alle Spiele spielte, verfehlt die 50% knapp.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE STADT

5. Bad Ischl 2 17,5 Pkt.

1	Schilcher Wolfgang	1761	1	½	½		1	1	4 /5	80%
2	Adamek Rudolf	1371	0		1	½		-	1,5/3	50%
3	Lang Philipp	1296	0	0	0	½	½	1	2 /6	33%
4	Oberthaler Nikolaus	1283	0	0	0		0	0	0 /5	0%
5	Pfandl Josef	1522	½	1	½	0			2 /4	50%
6	Binder Franz	1579	1	0	0		½	1	2,5/5	50%
7	Feigl Peter	1200		0					0 /1	0%
8	Schuster Friedrich	1770				1			1 /1	100%
9	Laimer Franz	1694					1		1 /1	100%
10	Maschek Ludwig	1708				1	½		1,5/2	75%
11	Bichler Gerhard						1	1	2 /2	100%

Der Fünfte, Bad Ischl verbrauchte in dieser Klasse die meisten Spieler. Nachdem man bis zur sechsten Runde in den Abstiegskampf verwickelt war, hatten die Ischler das nötige Spielerpotential um sich doch noch klar vom Tabellenende abzusetzen. Aber es ist schon wichtig, daß man den Jugendlichen die Möglichkeit gibt Spielerfahrung zu sammeln. Schilcher Wolfgang war von den öfters eingesetzten Spielern der einzige, der kein Spiel verlor und gute 80% erreichte.

6. Salzburg Südost 16,0 Pkt.

1	Birkle Donat	1526	0	½			1	1	0	2,5/5	50%
2	Frank Roland	1509	1		1					2 /2	100%
3	Schiner Peter	1650	1	½	0	0	0	½	½	3 /9	33%
4	Hubmayer Thomas	1484	1	½	0	½	1	½		3,5/6	58%
5	Gersdorf Rainer	1424		0						0 /1	0%
6	Lurf Peter	1443		0	0	0				0 /3	0%
7	Sniesko Robert	1443		½	1	½	0	½		2,5/5	50%
8	Zeitler Hermann	1575				1	0	0		1 /3	33%
9	Pacher Hermann	1459						½	½	1 /1	50%
10	Theiss Max	1599						1	1	1 /1	100%

Nicht ganz zufrieden mit der Platzierung dürfte Salzburg Südost sein. Aber der elastischste Spieler Schiner Peter hat eine komplett verkorkste Saison hinter sich. Seine 33% der möglichen Punkte sind eine sehr dürftige Ausbeute. Die meisten Punkte erspielte Hubmayer Thomas.

7. ASK „Post SV 2“ 15,0 Pkt.

1	Höllbacher Helmut	1593	0	1	0	0	1	½	½	½	3,5/8	44%
2	Baierhofer Harald	1601	1	1	0	1	0	0	0	0	3 /9	33%
3	Waggerl Alexander	1474	1	1	½	0				0	2,5/5	50%
4	Stangassinger Norbert	1460	½		1		½		-		2 /3	67%
5	Leblhuber Johann	1571		1	1	½	0		½	0	3 /6	50%
6	Mösenlechner Willi	1650					½	0			½ /2	25%
7	Lüftenegger Christine	1203					0				0 /1	0%
8	Hattinger Walter	1608						½		½	1 /1	50%

Nachdem der ASK Post SV in der zweiten Runde die Tabellenführung übernommen hatte, ging es ständig bergab. Und schlußendlich mußte man froh sein, nicht in den Abstiegskampf verwickelt zu werden. Es reichte gerade noch zum siebten Rang, obwohl man in der letzten Runde gegen den Meister 4:0 verloren hatte. Mitentscheidend für diesen Verlauf war, daß Baierhofer Harald in den letzten fünf Spielen keinen einzigen Punkt mehr erspielte.

8. HSV Salzburg 2 14,5 Pkt.

1	Schmidhuber Johann	1465	0	½	0	0	0	½	0	0	1,5/9	17%
2	Stader Stefan	1533	1	0	0	0	½	1	1	½	4 /9	44%
3	Winklehner Thomas	1470	0	½	0	1		1	1	½	4 /7	57%
4	Wimmer Peter	1445	0		½	½		1	½		2,5/5	50%
5	Berger Kaspar	1445		1							1 /1	100%
6	Mauch Franz jun.	1200		0							0 /1	0%
7	Aberer Robert	1259		-								
8	Messner Helmut	1324				0	1	½			1,5/3	50%

Die Jugendmannschaft des HSV konnte sich mit Mühe und Not in dieser Klasse halten. Die Bretterwertung entschied zu ihren Gunsten. Es lag aber nicht am Abschneiden der Jugendlichen, sondern am mäßigen Ergebnis des Mannschaftsführers Schmidhuber Johannes. 1,5 Punkte aus neun Spielen sind ein dürftiges Ergebnis.

9. ASK „Evergreen“ 14,5 Pkt.

1	Ablinger Josef	1584	0	1	1	0	1	1	1	½	5,5/8	69%	
2	Sofka Ludwig	1496	0	0		1	0		0		1 /5	20%	
3	Wallner Andreas	1399	0	0	½	1		1	0	0	1	3,5/8	44%
4	Wohlmuth Helmut	1376	0						1			1 /2	50%
5	Müller Erich	1415		0	0	0	0			0	0 /5	0%	
6	Lageder Alois	1700		1		1					2 /3	67%	
7	Hagn Adolf	1614			0		1				1 /2	50%	
8	Rögl Fehkürer	1395						½			½ /1	50%	
9	Reichl Martin	1529							0	0	1 /1	0%	
10	Schatz Johann	1402							0	0	1 /1	0%	

Die Senioren Mannschaft des ASK Salzburg kämpfte fast die ganze Meisterschaft gegen den Abstieg in dieser Klasse. Am Ende entschied die knapp bessere Bretterwertung gegenüber Inter Salzburg. Enttäuschend der Mannschaftsführer Müller Erich, der keinen einzigen Punkt erspielen konnte. Um so besser dafür Ablinger Josef mit seinen 69% der möglichen Punkte.

10. SC Inter Salzburg 5 14,5 Pkt.													
1	Böhm Fritz	1568	0	1	½	1					2,5/4	63%	
2	Nedobity Hermann	1465	0	0	0	½	1	0	½	1	0	3 /9	33%
3	Albrecht Christian	1510	0	½			1	0	½	0	1	3 /7	43%
4	Mödlhammer Hans	1427	½			0		-	½	½		1,5/4	38%
5	Bruckbauer Maritta	1513		+		0						0 /1	0%
6	Koller Dieter	1707			1							1 /1	100%
7	Holzer Helmut	1538			1		0					1 /2	50%
8	Buric Miroslav						0	½			+	½ /2	25%
9	Just								0	0		0 /2	0%
10	Dochan Miroslav										0	0 /1	0%

Inter Salzburg haderte mit dem Schicksal, daß man den Klassen-erhalt so knapp verpaßt hatte. Auch die als Stütze der Mannschaft vorge-sehenen Spieler, Nedobity Hermann und Albrecht Christian, konnten nicht die erwartete Leistung erbringen. Inter Salzburg wird versuchen in der nächsten Saison den Wiederaufstieg zu schaffen.

SCHÜLER STAATSMEISTERSCHAFT 96

Toller Erfolg bei Schüler-Staatsmeisterschaften

Vom 24. bis 29. Mai fanden in Wien die Schüler-Staatsmeisterschaften (U14, U12, U10) statt. Seit langem konnte der Landesverband Salzburg wieder mehr Teilnehmer als die 6 ihm zustehenden Teilnehmer entsenden, denn Claudia Höckner (SC Neumarkt) und Harald Burger (HSV Salzburg) waren bei den U10-Mädchen bzw. bei den U10-Burschen aufgrund der Elozahl vorqualifiziert. Auch Günther Zechner (SC Neumarkt) konnte man aufgrund seiner tollen Leistung in der Landesliga-B-Mannschaft von Sparkasse Neumarkt (87,5 %) Außenseiterchancen einräumen.

In der 1. Runde konnten dann sowohl Höckner, als auch Zechner, die in sie gesteckten Erwartungen erfüllen. Während die 10jährige Neumarkterin auf eine inferiore Niederösterreicherin traf, was sich noch als fatal herausstellen sollte, bekam es Günther Zechner mit einem der wohl größten Nachwuchstalente Österreichs, dem Steirer Stephan Sobl (Elo 1801), zu tun. In einer Marathonpartie über 5 Stunden behielt der Neumarkter letztendlich mit einer tollen Endspielleistung die Oberhand, hatte sich dabei aber wie sein Gegner derart verausgabt, daß beide nach nur einer Stunde Pause in Runde 2 gegen schwächere Gegner nur remisieren konnten. Unverständlicherweise verlor Zechner dann auch in der 3. Runde bei einem Abzugsangriff eine Figur und infolge auch die Partie. Danach war seine Motivation am Nullpunkt. Aus den restlichen 4 Runden holte er nur mehr ein Remis und belegte mit 2 Punkten nur den enttäuschenden 14. Rang.

Claudia Höckner eilte hingegen bei den U10-Mädchen von Erfolg zu Erfolg. Nach drei Runden hatte sie mit 100 % der möglichen Punkte die alleinige Führung. In Runde 4 setzte es ein Kampfreis gegen die Mitfavoritin Ingrid Krumphals (St). Somit mußte die Entscheidung um den Titel in der 5. Runde im Spiel gegen Karin Häusl (St) fallen. Dabei übersah Höckner

nicht nur den Gewinnweg, einen dreizügigen Figurengewinn, sondern verlor im Gegenzug selber eine Figur und infolge die Partie. An dieser Stelle muß aber vielleicht erwähnt werden, daß von den vier Spitzenspielerinnen in dieser Altersklasse sicher Schach zwischen 1600 und 1700 Elopunkten gespielt wurde - eine Hoffnung für die Zukunft. Nach 7 Runden hatte es Claudia Höckner dann wie die Zweitplatzierte, Ingrid Krumphals, auf 5,5 Punkte gebracht. In der Feinwertung nach Buchholz wies die Neumarkterin aber einen halben Punkt weniger auf, wie die Steirerin. Dies deshalb, weil ihre Gegnerin aus der 1. Runde im ganzen Turnier nur einen halben Punkt erreichte, Krumphals Gegnerin jedoch 2 Punkte. Dies hätte sich ändern können, wenn die Niederösterreicherin in der letzten Runde gegen die 2. Salzburger Teilnehmerin, Silvia Steinberger, gewonnen hätte. Doch die Uttendorferin, ebenfalls ein großes heimisches Talent, ließ hier nichts anbrennen und belegte letztendlich mit 3,5 Punkten den hervorragenden 8. Endrang! Somit blieb Höckner Dritte und verpaßte die Qualifikation für die EM in Tschechien nur aufgrund der Arithmetik!

Erfreulich ist auch das Abschneiden der beiden U10-Spieler, Harald Burger und Daniel Bernhaupt. Hätten die beiden in der letzten Runde gewonnen, hätten sie statt der Ränge 10 bzw. 12, die Plätze 7 und 9 belegt. Dabei hatte vor allem Harald Burger einen äußerst schlechten Start, konnte er sich in den ersten beiden Runden von der 15minütigen Bedenkzeit der Sparkassenliga-Turniere nicht auf die Turnierschach-Bedenkzeit (2h) umstellen! Ab der 3. Runde klappte es dann aber doch!

Während man bei den U12-Spielern mit dem Abschneiden des erstmals in dieser Altersklasse antretenden Günther Hauser (SC Neumarkt) zufrieden sein muß (14. Endrang), überraschte die Ersatzspielerin, Stefanie Goiginger (ebenfalls SC Neumarkt) mit dem 7. Rang doch etwas. Dabei hätte sie sich mit einem Erfolg in der letzten Runde sogar auf Rang 5 verschieben können!

Salzburgs Teilnehmerin bei den U14-Mädchen, Monika Ernst (USK Uttendorf), legte ihre Partien übervorsichtig an. Sie sah Angriffe, wo es eigentlich gar keine gab, womit es ihr selten gelang, die Initiative zu erringen. In der letzten Partie versuchte sie dann ihren Spielstil nach eingehenden Analysen umzustellen, doch so schnell geht das nicht. Mit 1,5 Punkten belegte sie letztendlich nur Rang 13.

Abschließend bleibt festzuhalten, daß es mit Salzburgs Schach - sicher aufgrund der Sparkassen-Schülerliga - doch etwas bergauf geht. Während wir in den Vorjahren die vorletzten und letzten Plätze abonniert hatte, konnten wir diesmal alle an andere Bundesländer abgeben. Claudia Höckner zählt bereits zur österreichischen Spitze, Günther Zechner, Harald Burger und Daniel Bernhaupt können an guten Tagen sicher mit dieser mithalten. Die anderen Salzburger Teilnehmer liegen leistungsmäßig im Mittelfeld.

Was die Weiterentwicklung betrifft, so sind DIE Betreuer (Erich Bernhaupt und Martin Egger) der Ansicht, daß für die jugendlichen Spitzenspieler über die Sparkassenliga hinaus unbedingt einen Bewerb schaffen muß, indem die Jugendlichen unter Turnierbedingungen (mind. 2x2 h Bedenkzeit) auf starke jugendliche Gegner treffen. In diesem Sinne haben sie sich entschlossen, die Vereins-Jugendliga-Idee wieder aufleben zu lassen. So planen der HSV Salzburg und der SC Neumarkt vom 14.-18. August einen derartigen Bewerb zur Austragung zu bringen. Dabei sollen Vereins-Jugendmannschaften (entweder jeweils ein U16, ein U14, ein U12 und ein U10-Spieler oder je vier Spieler einer Altersklasse) in einem Ort zusammengezogen werden und täglich eine Turnierpartie gegen einen Spieler einer anderen Mannschaft - wenn sich zuwenig Salzburger Teams ergeben, evtl. auch aus einem anderen Bundesland (Kärnten) - austragen. Am Nachmittag sollen die Jugendlichen Gelegenheit haben, spielerisch andere Sportarten (Segeln, Surfen, Orientierungslauf, Mountainbiken, Bogenschießen, Reikten, etc.) kennenzulernen. Der Abend soll zu ca. 1 1/2stündigen Theorieeinheiten genützt werden. Der Schachclub Neumarkt will drei, der HSV Salzburg zwei Mannschaften nominieren. Wenn andere Vereine Interesse haben, hier mitzumachen, sind sie herzlichst eingeladen!

U-10 Knaben

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Ragger Markus	Kärnten	139	5,0	29,
2	Pirker Georg	Kärnten	168	5,0	28,
3	Reiss Georg	Kärnten	145	5,0	26,
4	Kainz Marcus	Wien	132	4,5	28,

5	Krenek Markus	Wien	0	4,5	22,
6	Prossentisch Andr.	Niederöst.	0	4,0	28,
7	Sachsenhofer Mich.	Steiermark	0	4,0	23,
8	Seifert Johannes	Vorarlberg	143	3,5	22,
9	Kinkel Janis	Vorarlberg	130	3,0	27,
10	Burger Harald	Salzburg	130	3,0	26,
11	Cortolezis Nikolaus	Steiermark	131	3,0	23,
12	Bernhaupt Daniel	Salzburg	125	3,0	23,
13	Petrasch Manfred	Kärnten	143	3,0	20,
14	Hölzl Jürgen	Oberösterr.	135	2,5	20,
15	Szvetits Michael	Niederöst.	139	1,5	23,
16	Kast Christoph	Burgenland	124	1,5	20,

U-10 Mädchen

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Häusl Karin	Steiermark	145	6,0	31,
2	Krumphals Ingrid	Steiermark	133	5,5	28,
3	Höckner Claudia	Salzburg	140	5,5	28,
4	Kast Anne	Burgenland	0	4,5	27,
5	Dorrek Veronika	Wien	0	4,5	24,
6	Klinkan Elisabeth	Steiermark	142	4,0	29,
7	Bildstein Tania	Vorarlberg	120	4,0	26,
8	Steinberger Silvia	Salzburg	0	3,5	21,
9	Svoboda Katharina	Wien	129	3,5	20,
10	Gaberscik Ruth	Steiermark	0	3,0	23,
11	Seibold Elisabeth	Wien	0	2,0	21,
12	Heschl Sonja	Steiermark	0	2,0	20,
13	Gattringer Daniela	Niederöst.	0	0,5	21,
14	Gattringer Magdal.	Niederöst.	0	0,5	20,

U-12 Knaben

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Sprenger Wendelin	Tirol	160	5,5	28,
2	Szvetits Rene	Niederöst.	165	5,0	28,
3	Vitouch Anatol	Wien	154	4,5	26,
4	Lang Lukas	Kärnten	156	4,0	29,
5	Wolfram Bernd	Niederöst.	155	4,0	27,
6	Pieler Markus	Burgenland	153	4,0	26,
7	Ausserer Peter	Vorarlberg	155	4,0	26,
8	Posch Andreas	Steiermark	158	4,0	25,
9	Berle Michael	Vorarlberg	0	3,5	23,
10	Uchatzy Wolfgang	Niederöst.	133	3,0	22,
11	Schmölz Thomas	Steiermark	141	3,0	21,
12	Aigner Max	Kärnten	141	3,0	20,
13	Hölzl Stefan	Oberösterr.	144	3,0	20,
14	Hauser Günther	Salzburg	143	3,0	20,
15	Taxer Thomas	Tirol	0	2,0	24,
16	Schimpf Patrick	Wien	142	0,5	22,

U-12 Mädchen

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Kopinitz Anna-Chr.	Wien	138	6,5	26,
2	Karner Silvia	Vorarlberg	132	6,5	23,
3	Kralik Sylvia	Steiermark	0	4,0	28,
4	Liu Maria	Wien	0	4,0	28,

JUGENDREFERENTENTAGUNG

5	Fida Verena	Niederöst.	125	3,5	26,
6	Prammer Agnes	Wien	123	3,5	24,
7	Goinger Stefanie	Salzburg	120	3,5	23,
8	Oblak Martina	Wien	0	3,0	28,
9	Gattringer Katharina	Niederöst.	125	3,0	24,
10	Forstik Michaela	Burgenland	120	2,5	24,
11	Butt Yasmin	Wien	0	2,0	20,

U-14 Knaben

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Herbst Daniel	Burgenland	181	5,0	27,
2	Burschowsk Matth.	Vorarlberg	166	5,0	25,
3	Friedmann Daniel	Wien	185	4,5	27,
4	Wagner Stefan	Steiermark	171	4,5	27,
5	Rauter Thomas	Kärnten	156	4,0	24,
6	Eder Martin	Burgenland	147	4,0	23,
7	Sobl Stephan	Steiermark	180	4,0	19,
8	Hatzl Stefan	Steiermark	164	3,5	31,
9	Flury Samuel	Wien	159	3,5	28,
10	Hummel Markus	Kärnten	182	3,5	23,
11	Kempf Mario	Kärnten	150	3,5	20,
12	Webersberger Joh.	Oberösterr.	164	3,0	26,
13	Schnabl Andreas	Tirol	159	3,0	20,
14	Zechner Günther	Salzburg	155	2,5	24,
15	Gattringer Johannes	Niederöst.	149	2,0	23,
16	Fauska Robert	Wien	0	0,5	21,

U-14 Mädchen

Nr	NAME	Bundesland	ELO	WP	BH
1	Moser Eva	Kärnten	207	7,0	27,
2	Schütz Margit	Wien	140	5,0	30,
3	Rittenschober Mich.	Oberöster.	148	5,0	28,
4	Eberhard Doris	Vorarlberg	142	4,5	23,
5	Waibel Claudia	Vorarlberg	139	4,0	28,
6	Wiedermann Mart.	Niederöst.	151	3,5	26,
7	Grohs Manuela	Wien	120	3,5	25,
8	Roscher Irmgard	Niederöst.	143	3,5	21,
9	Greifensteiner Chr.	Steiermark	148	3,0	28,
10	Schröcksnadel Chr.	Tirol	136	3,0	23,
11	Fabian Leonie	Steiermark	151	2,5	20,
12	Forster Meggi	Kärnten	129	2,0	18,
13	Ernst Monika	Salzburg	136	1,5	21,
14	Tschida Verena	Burgenland	121	1,0	20,

JUGENDREFERENTEN-TAGUNG am 27. Mai 96

Leider wurde die Jugendförderung vom Ministerium im Rahmen der Sparmaßnahmen um ÖS 20.000 gekürzt. Dies wirkt sich in Zukunft auf das Jugendbudget aus.

In Zukunft werden die Veranstalter der WM und EM von den Teilnehmern Nenngeld verlangen. Der Bund wird nur 1/3 bezahlen, den Rest muß der Landesverband und der Jugendliche aufbringen.

Es wird an einem Trainer-Ausbildungskonzept gearbeitet. Voraussichtlich findet im Herbst der erste Lehrgang statt. Der Bund bezahlt 50% der Kosten. Jeder Landesverband darf 2 Teilnehmer entsenden, wobei einer mehr als 2200 Elo haben muß.

Die Mehrheit der Jugendreferenten ist dafür, daß in Zukunft keine U20 Staatsmeisterschaft durchgeführt wird. Bei den Mädchen war immer schon das Interesse gering. Dies muß aber erst von einem Bundestag bestätigt werden. Der eingesparte Betrag (ÖS 36.000) des Bundes wird für die restlichen Bewerbe verwendet. Der Tagessatz der Vollpension für U10-14 (102 Teilnehmer) und der BLMM (101 Teilnehmer) beträgt dann ÖS 280, für die U16-18 (76 Teilnehmer) ÖS 300.

Salzburg führt 1998 die U16-18 Staatsmeisterschaft durch. **Wer einen Veranstaltungsort weiß, möge sich beim Präsidenten melden!**

Im kommenden Jahr veranstaltet Niederösterreich die U10-14 STM, Burgenland die U16-18 und Steiermark die Mannschaftsmeisterschaft.

Die Disziplinarordnung der Staatsmeisterschaft für U16-18 wird ergänzt, daß Nachtruhe - inklusive Besuche auf anderen Zimmern - um 22 Uhr beginnt. Spätestens um Mitternacht müssen alle Jugendlichen im Quartier sein. Die einzelnen Betreuer können aber einschränken.

Der Spielbeginn bei den U16 bis U20 STM legen die Veranstalter fest.

Burgenland:

Es findet eine Schnellschmeisterschaft für U10 bis U20 statt, im Schnitt nehmen 80 Jugendliche daran teil. Dieses Turnier dient als Qualifikation für die LM im Turnierschach. Es gibt seit 3 Jahren eine Schülerliga. Die Mannschaft besteht aus 4 Jugendlichen, der Begleiter kann als Spieler eingesetzt werden, falls er weniger als 1500 Elo hat. Es nehmen 14 Mannschaften an diesem Bewerb teil. Es wird in 2 Gruppen gespielt mit einem Finale. In Burgenland wird die Mannschaftsmeisterschaft nur alle 14 Tage gespielt, die Jugendliga nützt die dazwischenliegenden Samstage.

Kärnten

In Kärnten ist ein Jugendbrett zwingend vorgeschrieben. In der Liga muß ein Spieler mindestens 1750 Elo haben, aber für Jugendliche gilt diese Regelung nicht. Ein Jugendspieler darf bei zwei Vereinen spielen (Gastspieler im eigenen Land). Die Idee ist es, daß er seinem Heimatverein treu bleibt und trotzdem zu einem Klub gehen kann, der ihm bessere sportliche Möglichkeiten bietet (höhere Spielklasse).

Niederösterreich.

U10 und U12 wird als Stundenpartien offen ausgetragen. Für U14 bis U20 wird in den einzelnen Vierteln eine Vorqualifikation gespielt und die jeweils besten 2 tragen dann ein Rundenturnier aus.

Oberösterreich

Es wird eine Aktivschach-LM mit ca. 50 Teilnehmern durchgeführt. Die Turnierschach-LM findet zwischen Weihnachten und Neujahr statt. Die Teilnehmer sind in einer Schule untergebracht und zahlen sich den Aufenthalt selbst.

Wie bei uns die Sparkassenliga wird in Oberösterreich die Schülerliga durchgeführt.

Das Kadertraining findet in einer Woche statt. Vormittags Training, der Nachmittag steht zur freien Verfügung und abends findet eine Schachveranstaltung statt.

Steiermark

In der Landesliga und in den Kreisligen ist ein Jugendbrett vorgeschrieben.

Es finden LM für U8, U9, U10, U14, U16 U18 und U20 statt. Als Qualifikation dient ein Schnellschachturnier.

Das Schulschach ist rückläufig. Es wird ein Kostenbeitrag von ÖS 400 von den Teilnehmern verlangt, der zum teil vom Elternverein bezahlt wird.

Für alle Teilnehmer einer Staatsmeisterschaft findet eine Training statt.

Tirol

Die LM wird in den Semesterferien veranstaltet. Als Qualifikation dient ein Schnellschachturnier in den Weihnachtsferien.

Am jeden 1. Samstag im Monat findet ein Training in Schwaz statt.

Es wird eine Jugendliga gespielt. Das Team besteht aus 4 Jugendlichen und 1 Erwachsenen, falls seine Elozahl kleiner als 1600 ist. Er kann auch durch einen Jugendlichen ersetzt werden.

Ein U16 Spieler kann wie bei uns beliebig oft in einer höheren Klasse eingesetzt werden, ohne seine Spielberechtigung in der unteren Klasse zu verlieren.

Es wird auch eine Bezirksmannschaftsmeisterschaft auf 20 Brettern der U16 ausgetragen.

Die Tiroler veranstalten heuer in der ersten Ferienwoche ein Trainingslager unter Leitung von IM Gaspar Mathe.

Vorarlberg

Dieses Bundesland hat keinen Jugendreferenten.

Es veranstalten eine Schülerolympiade mit einer Bedenkzeit von 1 Stunde. 100 Jugendliche

nehmen daran teil. Dies ist die Qualifikation für die LM.

Die Schülerliga ist zweigeteilt und das Team besteht aus 4 Jugendlichen plus einen Erwachsenen.

Das Kadertraining, geteilt in 3 Gruppen, findet wöchentlich in Hohenems statt. Der Teilnehmer zahlt ÖS 250 pro Monat. Der Trainer erhält pro Abend ÖS 500.

Wien

Der Versuch einer Jugendliga ist am zu geringen Interesse bereits zweimal gescheitert.

Ein Kadertraining wird von 6-7 Studenten durchgeführt. Für 10 Trainingseinheiten bezahlen die Jugendlichen ÖS 300. Im Schnitt sind 30 Teilnehmer anwesend und 3 - 4 Trainer.

ASK JUGEND

Am 14. Mai kam es zwischen den ASK Schülern und der American International School zu einem freundschaftlichen Wettkampf. Die Bedenkzeit war 40 Minuten, mit dieser ungewohnten Zeit hatten alle etwas Probleme. Der Altersunterschied war relativ groß, die Gäste waren durchschnittlich 16-17 Jahre alt.

BR	ASK Schüler	American Intern.	2 : 4
1	Tolosana Dominic	Uellendahl Christ.	0 : 1
2	Loschin Marcel	Toklu Josh	1 : 0
3	Jenic Nenad	Teichmann Roger	0 : 1
4	Aigmüller Alexan.	Pouzyrev Alexei	0 : 1
5	Gurschner Harald	Perez Yolanda	1 : 0
6	Yimaz Alpa	Bohrer Mathew	0 : 1

Am 23. Mai waren die ASK-Schüler Gast beim HSV. Es wurde nach den Schnellschachregel mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten gespielt. Die HSV'ler waren leichte Favoriten. Das Endergebnis schmeichelt aber dem ASK. Die Remispartien waren alle für die ASK-Schüler verloren.

BR	HSV Schüler	ASK Schüler	3 : 5
1	Mauch Franz	Ennemoser Mark.	½:½
2	Bernhaupt Daniel	Lüftenegger Isab.	0 : 1
3	Burger Harald	Loschin Marcel	½:½
4	Teufl Stefan	Aigmüller Alex.	½:½
5	Leitl Robert	Tolosana Dominik	0 : 1
6	Kammel Philipp	Pichler Christian	0 : 1
7	Brunner Christoph.	Hacker Nikolaj	1 : 0
8	Sattelberger Geo.	Hacker Raffael	½:½

MELDE TERMINE!!!

Mit der neuen TUWO sind einige wichtige Termine geändert worden:

Abmeldetermin für Vereinswechsel: spätestens 20. Juni

Anmeldetermin der Spieler und Mannschaftsmeldung: spätestens 22. Juli!

SIS 36 / 4. JAHRGANG VOM 07.06.96

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

Entwarnung
-
Pollen -



Hauptanätze z.B. gegen Heuschnupfen: Bienenstaub
Feldschilf ohne Weizenmehlgerate, auch für Schwangere und Kinder
● **Heuschnupfen allg.** mit Gaspinen & Glycerin & ätherisch & austreiben
● **Atmenschwächen** mit Pollen (homöopathisch) lindern
● **Augenprobleme** Linderung / Schwellung, hier hilft Schellfisch
● **Trockene, verstopfte Nase** mit Luft (das Spray) herausziehen
Über Kombimöglichkeiten der Substanzen und entsprechende
Fertigpräparate informiert Sie Ihr Apotheker. Gute Besserung!

Similasan

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG